

Input und Workshop Berner Gesundheit

Berner Gesundheit
Santé bernoise



UNIVERSITÄRE
PSYCHIATRISCHE
DIENSTE BERN



Versorgungskrise und Interventionen

Berner Gesundheit

- **Was wurde unternommen?**
- Symposium Oktober 2022; 5 Forderungen an Politik und Behörden
- Faktenblatt Versorgungskrise
- Netzwerk Psychische Gesundheit
- Allianz Mental health
- Expert:innen-Forum Psychische Gesundheit interkantonal; [Interprofessionelles Expert:innen Forum Psychische Gesundheit Jugend](#)
- Fachliche Unterstützung diverser politischer Vorstösse
- Zusammenarbeit mit weiteren Playern – Bsp. Zukunftsrat



Versorgungskrise und Interventionen

Berner Gesundheit

- Bereich Beratung und Therapie: Teilweise Öffnung für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Belastungen/ vorher nur 3 Gespräche und Triage möglich
- Kooperation mit KJP für ganzen Kanton zweisprachig / vorher nur in einer Region
- GPS: Schwerpunkt Praxis-Ausbildner:innen geschärft , Zusammenarbeit mit Gemeinden

UNIVERSITÄRE PSYCHIATRISCHE DIENSTE BERN (UPD)

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Kompetenzzentrum Emmental/Oberaargau

Berner Gesundheit
Santé bernoise

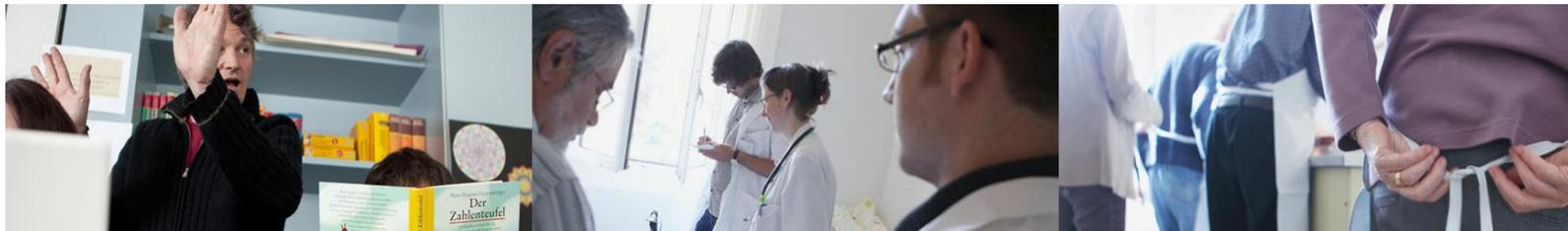


Kooperation KJP mit BeGes zur Versorgung von Jugendlichen

Christina Messerli, Bereichsleiterin Beratung und Therapie, Mitglied Geschäftsleitung, Beges

Barbara Siegenthaler, Regionalleiterin Burgdorf, Beges

Karin Rengel, leitende Psychologin Kompetenzzentrum KJP Emmental/Oberaargau



Ablauf



- Geschichte der Kooperation in der Region
- Ausbau kantonale Kooperation
- Chancen und Herausforderungen
- Fallbeispiel

Unsere Region Emmental / Oberaargau

Berner Gesundheit
Santé bernoise





Unsere Region Emmental / Oberaargau

- Ca. 180`000 Einwohner
- Knapp 1`000 Km²
- Drei regionale Zentren: Burgdorf, Langnau, Langenthal
- Lange Anfahrtswege



Geschichte der Kooperation in der Region

- Mit Standort KJP vor Ort in Langenthal enge Zusammenarbeit
- Ab 2013 Zentralisierung KJP am Standort Burgdorf, reduzierte Präsenz in der Region Langenthal
- 2015 Integration der Jugend und Eltern-Beratungsstelle in Langenthal in die BeGes
- Sommer 2020 Schliessung des Standortes Langenthal der KJP und Zentralisierung in Burgdorf
- neue Zusammenarbeit am Standort Burgdorf mit KJP, weiteren Stellen
- März 2022 gegenseitige Treffen der Leitungen und erste offizielle Kooperationsvereinbarung in der Region Oberaargau und Emmental



Ausgangslage und Inhalt der regionalen Zusammenarbeit

- 2020/21 Corona-Epidemie mit rapide wachsenden Behandlungszahlen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (+30% erhöhte Inanspruchnahme) mit schweren Erkrankungen bei den Jugendlichen
wachsende Wartezeiten auf eine psychiatrische Behandlung da Konzentration auf schwere psychiatrische Erkrankungen durch die KJP
- Beges bietet niederschwellige Behandlung von Jugendlichen ab 13 Jahren und ihren Familien bei subklinischer oder geringerer Symptomatik
- Möglichkeit rascher Unterstützung bei Krise oder Verschlechterung durch KJP (Notfallzentrum, Krisenintervention, Triagegespräch innert 2 Wochen)
- Konzil oder Medikation durch KJP bei Behandlungen/Beratungen bei BeGes



Anpassungen im Angebot BeGes

- 2024 : Interne Schulung für alle Mitarbeiter:innen (5 WB Tage mit Fachexpert:innen im Bereich Jugend)
- Spezifische Interventionen /Supervisionen zur Zielgruppe Jugendliche
- Seit 2019 Integrierte medizinische Versorgung IMV , Fachaustausch mit regionalen ambulanten Psychiatrien



Ausgangslage kantonale Kooperation

- Auf der Grundlage dieser Kooperation und der weiterhin angespannten Situation im ganzen Kanton.

Trotz Ausbau in der KJP

- Ausbau Personal am Standort Burgdorf 2021
- Mehr Plätze im Notfallzentrum für akute Behandlungen bei Selbst- und Fremdgefährdung 2021/2022
- Aufbau in allen Regionen einer aufsuchenden/ambulanten Krisenintervention AKI Start Mai 2021
- Zentrum für Suizidprävention mit Behandlung stationär und stationsäquivalent zu Hause 2023
- Ausbau stat. Bettenplätze auf mehreren Stationen 2024

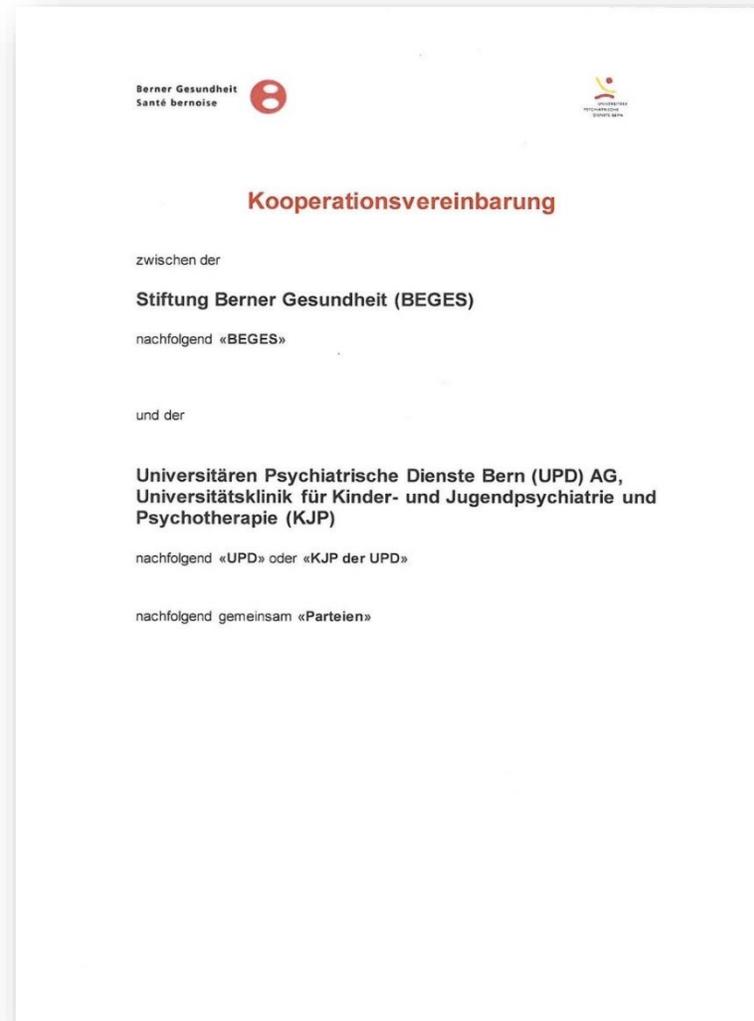
Weiterhin immer längere Wartezeiten



Ausbau kantonale Kooperation

- 1. Sitzung auf Leitungsebene 2022
- März 2023 Start der Zusammenarbeit auch Leitungsebene zur Definition der Kooperation
- Sommer 2023 Unterschrift des Kooperationsvertrages zwischen Beges und Kinder- und Jugendpsychiatrie für den ganzen Kanton
 - Dachvertrag und Zuweisungspraxis kantonal
 - Umsetzung und operative Passung regional

Kantonaler Kooperationsvertrag





Kantonaler Kooperationsvertrag

Zielsetzung

- Niederschwellige und stufenweise (stepped care), evidenzbasierte Versorgung von Kindern und Jugendlichen
- Parteien arbeiten entsprechend ihres Leistungsauftrags und ihrer Fachkompetenzen komplementär zusammen und unterstützen sich gegenseitig durch adäquate Zuweisungen und gegenseitige Information
- Kontinuität der Behandlung und gute Übergänge zwischen den Behandlungssettings (ggf. gem. Standortgespräche und gegenseitige Information)

Verantwortlichkeiten

- Regionalleiter*innen der Beges-Zentren bzw. die Leiter*innen der regionalen Kompetenzzentren/der Poliklinik der KJP sind verantwortlich für die operative Umsetzung dieser Vereinbarungen
- Die Bereichsleitung KJP und Beges sind verantwortlich für die strategische Ausrichtung und konzeptionelle Weiterentwicklung



Leistungen der Beges

- Indikation: Ambulante Psycho-soziale Beratung und Therapie, bei einer geringfügigen oder subklinischen Behandlungsindikation
- Rück- /Übernahme der Fallführung durch Beges im Anschluss an ambulante, stationäre oder teilstationäre Behandlung durch die KJP

Leistungen der KJP

- Indikation: Klinisch signifikante psychiatrische Symptomatik, welche einer psychiatrischen oder psychotherapeutischen Abklärung oder Behandlung bedarf
- Die Zuweisung an die KJP kann zur ambulanten Krisenintervention, Diagnostik und Therapie erfolgen Triage und Entscheid über Art, Dauer und Setting der Behandlung liegt bei der KJP



Prozess der Zusammenarbeit

Grundlegend

Bei gegenseitigen Zuweisungen wird die jeweilige fallbezogenen Zusammenarbeit verbindlich und systematisch geregelt

Zuweisungen BEGES – KJP

- Wenn möglich fallbezogen indiziert Zuweisung zu niedergelassenen Fachpersonen prioritär prüfen
- Beges kann an den ambulanten Bereich der KJP zuweisen (nicht direkt auf Stationen)

Zuweisungen KJP-BEGES

- Bei geringfügiger oder subklinischer Symptomatik oder spezifischer Suchtthematik mit Indikation für eine Beratung oder Therapie durch BEGES
- KJP kann an die Beges im Anschluss an eine amb., teilstat. oder stat. Behandlung zurücküberweisen



Zuweisungsformular KJP <> BEGES

Angaben Zuweisung

Zuweisungsschreiben vorliegend? ja nein

Name/Vorname Zuweiser/in

Zuweisende Instanz/Einheit

Zuweisung an

Weitere Anmerkungen

Angaben Patient/in

Name/Vorname

Geburtsdatum

Telefonnummer

Altersgruppe Kinder (<12j) Jugendliche (>=12j)

Geschlecht weiblich männlich divers

Diagnosen

Somatische Diagnosen

Aktuelles Gewicht/Grösse Gewicht (kg): Grösse (cm):

Wohnsituation

Involvierte Behörden

Involvierte externe Behandler

Familiäres System

Weitere Anmerkungen

Angaben Behandlung

Aktuelle Beurteilung/Einschätzung
(Tagesstruktur, Symptomatik,
Familiendynamik)

Aktuelle Medikation, seit wann?

Auftragsklärung (konkrete, realistische
Ziele für Fortsetzung der Behandlung)

Art der Zuweisung an BEGES

Anmeldung versenden (E-Mail)

Datei lokal speichern (.xlsm)

Dieses Formular ist sowohl von zuweisender als auch von empfangender Stelle als PDF-Dokument in der jeweiligen Fallakte abzuspeichern

Der E-Mail ist ergänzend die unterzeichnete Schweigepflichtsentbindung als Dateianhang beizufügen



Chancen und Herausforderungen

- Hand in Hand arbeiten
- Rasche Übernahme/Übergabe bei Krise oder spez. Suchtthemen
- Nacheinander oder miteinander oder beides

Kennen der Arbeit des Anderen

- Vorstellen gegenseitig im Team
- Vorstellen der (neuen) Angebote
- Nutzen der gemeinsam abgemachten Prozesse
- Nutzen der niederschweligen Kontaktaufnahme

Voraussetzung war der Wille beider Kooperationspartner und deren Leitungen



Fazit oder längerer Verlauf

- Aktuell halten, an neue Prozesse und Reorganisationen anpassen
- Gegenseitiger Austausch regelmässig
- Persönlicher Kontakt
- Laufende Information über das gegenseitige Angebot bei wechselndem Personal/Team
- Zielaktualisierung

Auswertung positiv über die gesamt kantonale Zusammenarbeit

Verbindlichkeit der Zuweisungen wichtig

Weitere Massnahmen der BeGes



- Anpassungen im Angebot
- Initiative zum Treffen verschiedener Player im Kanton
-



Danke!